

# „Wir spielen unter anderen Bedingungen als unser Gegner“

**AXA LEAGUE** HC Standard trifft im morgigen Auftaktspiel auf Diekirch, muss aber auf Trainer Lionel Pérignon verzichten

Joé Weimerskirch

Nach der Corona-Zwangs-pause startet der HC Standard morgen in die AXA-League-Saison 2020/21. Nach dem verschleppten Saison-Auftakt betont Lionel Pérignon, Trainer der Hauptstädter, dass die Gesundheit Priorität genießt. Dabei wird Pérignon selbst allerdings nicht an der Seitenlinie stehen, er befindet sich noch in Isolation.

**Tageblatt: Nach dem Aufstieg haben Sie sich Ihren Start in die AXA-League-Saison 2020/21 sicherlich anders vorgestellt?**

Unsere Vorbereitung war sehr gut, wir haben uns auf den ersten Spieltag gefreut. Dann kam alles anders. Als sich der erste Spieler mit dem Virus infiziert hat, haben wir sofort alle anderen getestet. Wir mussten unsere Spieler, deren Familie und deren Kinder sowie auch unsere Gegner schützen. Über dem Handball steht nämlich unsere Sicherheit. Wir haben zwar jetzt drei Spiele zu Beginn der Saison verpasst, aber wie gesagt an erster Stelle steht die Gesundheit. Ich selbst bin auch mit dem Virus infiziert, habe mich allerdings außerhalb des Handballs angesteckt. Ich bin zurzeit noch in Isolation und kann auch am Samstag nicht an unserem Spiel teilnehmen. Ich habe allerdings keine Symptome: kein Fieber, keinen Husten und keine Atembeschwerden. Wir spielen

unter anderen Bedingungen als unser Gegner. Die Situation ist nicht einfach für uns. Von unserem 16-köpfigen Kader werden uns gegen Diekirch lediglich neun oder zehn Spieler zur Verfügung stehen. Ob unsere Form stimmt, kann ich auch deshalb nicht sagen.

**Für Ihre Mannschaft beginnt die Liga trotzdem am Samstag. Hat Ihr Team überhaupt genügend Zeit gehabt, sich auf ihr erstes Spiel vorzubereiten?**

Nein, überhaupt nicht. Zudem werden nicht alle unsere Spieler gegen Diekirch dabei sein, ein paar sind noch immer isoliert. Ich würde sagen, dass wir uns vor der Saison gut auf die Mikromeisterschaft gegen Schiffingen, Mersch, Pétingen und Diekirch vorbereitet haben. Damals hatten allerdings alle Mannschaften die gleichen Voraussetzungen. Nun haben wir einen reduzierten Kader, das macht uns anfälliger. Wir können uns zum Beispiel keine Verletzten leisten.

**Hat Ihre Mannschaft in den vergangenen Wochen gemeinsame Trainingseinheiten absolviert, oder war dies nicht möglich?**

Wir haben versucht, ein Training pro Woche zu organisieren, die Spieler hatten aber verständlicherweise Angst und haben immer erst ihre Tests abgewartet. Nur mit einem negativen Resultat durften sie

teilnehmen. Danach blieben dann sechs bis sieben Spieler, die bei den Einheiten anwesend waren übrig. Jeder von uns hat sich in den vergangenen Wochen mindestens sechs Tests unterzogen. Wir hoffen, dass die Mannschaft wenigstens einmal vor dem Spiel zusammen trainieren kann.

**Im Auftaktspiel trifft Ihre Mannschaft am Samstag auf Diekirch, einen wichtigen Gegner im Kampf um den begehrten sechsten Platz.**

Natürlich, aber für uns sind eigentlich alle Spiele wichtig, auch jene gegen die großen Mannschaften. Besonders diese Herausforderungen helfen uns, Erfahrungen zu sammeln und uns zu verbessern. Wir müssen gegen Diekirch versuchen, unser Spiel aufzubauen und uns bestmöglich zu zeigen. Dazu müssen wir hoffen, dass der Handball-Gott auf unserer Seite sein wird.

**Diekirch hat bereits einen Punkt in dieser Saison gesammelt und wird sicherlich mit viel Selbstvertrauen auftreten. Wie hat sich Ihre Mannschaft auf die Partie vorbereitet?**

Wir haben großen Respekt vor der Mannschaft: sie haben einige gute Spieler, darunter zwei gute Torhüter. Strategisch wird es wahrscheinlich keine Überraschung geben, trotzdem sehen wir das erste Spiel auch als Chance. Ich glaube, es wird uns nach und nach gelingen, uns besser in



Foto: Privat

In den Vorbereitungsspielen stand der HC-Standard-Trainer Lionel Pérignon noch an der Seitenlinie, beim Spiel gegen Diekirch kann er allerdings nicht bei seiner Mannschaft sein

die Saison einzuarbeiten, das ist zumindest das, was ich hoffe. Ich setze meine Spieler aber nicht gleich am ersten Spieltag unter Druck. Wir kommen in diese Liga und wollen Erfahrungen sammeln und lernen, wie wir besser werden können. Wir wollen dem Verband und den anderen Vereinen zeigen, dass wir zu Recht in der AXA League spielen. Wenn uns dies im ersten Spiel noch nicht gelingen sollte, ist das für uns noch kein Debakel. Unsere Entwicklung ist ein Prozess, der Zeit braucht. Ich will vor allem, dass meine Spieler die Saison genießen und dabei Spaß und Freude haben.

**Die zu Beginn der Saison verlegten Spiele wären gegen die Topmannschaften der AXA League gewesen, nun werden**

**Sie diese Spiele womöglich innerhalb der Woche nachholen müssen. Wie stellen Sie Ihre Mannschaft auf diese Situation ein?**

Es wird sicherlich eine stressige Zeit, wir wissen ja bereits, welche Gegner auf uns warten. Mit Düdelingen, den Red Boys und Käerjeng werden wir in den Nachholspielen auf Topmannschaften treffen. Wir haben aber keine professionellen Spieler und müssen daher unsere Kräfte aufteilen. Wenn die Spiele innerhalb der Woche nachgeholt werden, werden wir unser Training durch anstrengende Partien ersetzen müssen. Trotzdem freuen wir uns auf diese Gegner. Sie bieten uns das bestmögliche Training, um in unserer Mikromeisterschaft voranzukommen.

## Duell der Titelanwärter

**HANDBALL-MEISTERSCHAFT** 4. Spieltag in der AXA League: Duell zwischen den Titelfavoriten Esch und Käerjeng – Mersch verlegt Spiel gegen Berchem

Joé Weimerskirch

Am vierten Spieltag der AXA League treffen die Meisterschaftsanwärter Esch und Käerjeng im direkten Duell aufeinander. Währenddessen geht es zwischen Standard und Diekirch um wertvolle Punkte im Kampf um den begehrten sechsten Platz. Die Partie zwischen Mersch und Berchem wurde corona-bedingt verlegt.

Im Topspiel empfängt der HB Esch morgen den bisher ungeschlagenen Gegner HB Käerjeng. Beide Mannschaften sind in der aktuellen Saison Titelfavorit und wollen in dem ersten Kräfte-messen ihre Ambitionen unterstreichen. Käerjeng hat bisher zwei Partien absolviert und jeweils souverän gesiegt. Nun wartet allerdings der erste Schlagabtausch im Kampf um die Meisterschaft. Die ersten beide Spiele waren noch gegen schwächere Gegner, nun kommt es zu einem Duell auf Augenhöhe.

Ob die Partie tatsächlich ausgetragen werden kann ist fraglich. Der HB Esch meldete auf seiner Facebook-Seite, dass das Spiel möglicherweise wegen einem positiven Covid19-Test verschoben werden muss.



Foto: Marcel Nickels

Titelkampf in der AXA League: Miroslav Rac und der HB Käerjeng treffen morgen auf Esch

Im zweiten Spitzenspiel kommt es zu einem Duell zwischen den Red Boys und Düdelingen. Die Red Boys konnten bereits einen Sieg einfahren, Düdelingen verpasste am vergangenen Wochenende nur knapp den Sieg gegen Esch. Sollten die Düdelinger sich

an diesem Wochenende genauso gut präsentieren wie am vergangenen Spieltag, könnten sie die Red Boys vor ernsthafte Probleme stellen.

Zu einem Duell um den begehrten sechsten Platz wird es zwischen Standard und Die-

kirch kommen. Dabei ist die Mannschaft aus dem Norden sicherlich leicht favorisiert: Sie konnte bereits einen Punkt sammeln und will nun den ersten Sieg im Kampf um Platz sechs perfekt machen. Die Hauptstädter haben bisher noch kein Spiel absolviert, sie geben morgen ihr Debüt in der AXA League. Die Mannschaft war während der vergangenen Wochen in Quarantäne und kann daher noch nicht mit vollständigem Kader antreten.

Neben dem HC Standard und Schiffingen, hat nun auch Mersch ein Spiel wegen Corona abgesagt. Die für Sonntag angesetzte Partie gegen Berchem wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, ebenso wie das Spiel zwischen Pétingen und Schiffingen.

In der Damen-Meisterschaft treffen die Meisterschaftsfavoriten Diekirch und Käerjeng am Wochenende direkt aufeinander, es wird demnach zu einem richtungsweisenden Duell im Kampf um den Titel kommen. In den weiteren Spielen trifft die favorisierte Mannschaft Museldall auf Esch, währenddessen muss Düdelingen sich gegen die Red Boys beweisen. Im vierten Spiel kämpfen der Standard und Bettemburg um die ersten Saison-Punkte.

### AXA LEAGUE Herren

4. Spieltag, Samstag, 19. September:

18.00: Esch - Käerjeng  
20.15: Red Boys - HBD  
20.15: Standard - Diekirch

Sonntag, 20. September:

17.00: Mersch - Berchem  
(verlegt wegen Corona)  
Pétingen - Schiffingen  
(verlegt wegen Corona)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	2	4
2. Berchem	2	4
3. Esch	1	2
4. Red Boys	2	2
5. Diekirch	2	1
6. Pétingen	3	1
7. Standard	0	0
8. Schiffingen	0	0
9. HBD	1	0
10. Mersch	1	0

### AXA LEAGUE Damen

2. Spieltag, Samstag, 19. September:

18.00: HBD - Red Boys  
18.00: Käerjeng - Diekirch  
18.00: Standard - Bettemburg  
Sonntag, 20. September:  
16.30: Museldall - Esch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	1	2
2. Diekirch	1	2
3. Käerjeng	1	2
4. Museldall	1	2
5. Red Boys	1	0
6. Bettemburg	1	0
7. Standard	1	0
8. Esch	1	0



## SPORT-SEKUNDE

Oberkorn, gestern Foto: Tageblatt/Christian Jeitz



Schach mal anders: Anstatt im direkten Duell auf dem Brett duellieren sich die Luxemburger seit gestern über das Netz mit 39 anderen Ländern bei den Online-Jugend-Europameisterschaften.

## KURZ UND KNAPP

## Hall positiv getestet

## IM AUSLAND

Eigentlich sollte heute das Liga-NOS-Abenteuer für FLF-Nationalspieler Tim Hall beginnen. Allerdings wurde der Verteidiger von Gil Vicente positiv auf das Coronavirus getestet und muss bis nächste Woche in Quarantäne. Auch bei Gegner Sporting häuften sich die positiven Tests: Vor dem Duell der beiden Mannschaften haben sich insgesamt 30 Personen infiziert.

## Hesperingen hat seine zwei Profis

## BASKETBALL

Lange Zeit war es ruhig um den Total-League-Aufsteiger, doch eine Woche vor dem Saisonstart hat der Telstar Hesperingen die Namen seiner beiden Profispieler für die neue Saison bekannt gegeben, beide sind inzwischen in Luxemburg angekommen. Der 2,01 Meter große Neuseeländer Tom Vodanovich bringt Erfahrung aus der australischen und neuseeländischen National Basketball League mit. Zuletzt stand der 26-Jährige in seiner Heimat für die Manawatu Jets auf dem Parkett und wurde zum „Most Valuable Player“ gewählt. Die Saison endete erst vor wenigen Wochen. Der 24-jährige US-Amerikaner Christian Williams kommt von der Indiana State University und wird seine erste Profisaison bestreiten. (J.Z.)

## Esch verlegt Topspiel

## HANDBALL

Esch hat das für heute Samstag geplante Topspiel gegen Käerjeng verschoben. Aufgrund eines positiven Corona-Tests wird die Partie auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Nachdem die Begegnungen zwischen Mersch und Berchem sowie Petingen und Schiffingen bereits zuvor aus den gleichen Gründen abgesagt wurden, finden am Wochenende nur noch zwei Partien des fünften Spieltags planmäßig statt. Heute empfangen die Red Boys Düdelingen, währenddessen trifft der HC Standard auf Diekirch. (jw)

## Drucker Zehnter

## RADSPORT

Auf der dritten Etappe der Slowakei-Rundfahrt kam Jempy Drucker (L/Bora-hansgrohe) als Zehnter im Ziel an. Den Sprint gewann sein estischer Teamkollege Martin Laas. In der Gesamtwertung führt weiterhin Jannik Steimle (D/Deceuninck-Quick Step), Drucker ist mit 22 Sekunden Rückstand Siebter. (pg)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Fußball-Bundesliga: Bärenstarke Bayern zerlegen hilflose Schalke

Neue Saison, alte beängstigende Dominanz: Der furchteinflößende Dauer-Meister Bayern München mit dem überragenden Dreifach-Torschützen Serge Gnabry und Star-Debütant Leroy Sané hat die Konkurrenz gleich zum Auftakt der 58. Bundesliga-Spielzeit mit der nächsten Fußball-Gala mächtig eingeschüchtert. Der in allen Belangen überlegene Triple-Gewinner bezwang ein heillos überfordertes Schalke 04 gestern Abend locker-lässig 8:0 (3:0) – und das nach nur einwöchiger Vorbereitung. S04 hatte fast zwei Monate – aber keine Chance. Nur 26 Tage nach dem Champions-League-Triumph hatten die Bayern nichts von ihrer Klasse und Spielfreude eingebüßt – im Gegenteil. Die Torschützen Gnabry (4./47./59.) und Sané (71.), der seinem Kumpel zwei Treffer auflegte, präsentierten sich als neues Traumduo auf den

Flügeln. Der Ex-Schalke Leon Goretzka (19.), Toptorjäger Robert Lewandowski (31., Foulelfmeter), Thomas Müller (69.) und der erst 17-jährige Jamal Musiala (81.) veredelten die für Schalke beschämende Show. Während der Rekordmeister in offiziellen Eröffnungsspielen (seit 2002) ungeschlagen bleibt, dauert die Schalke Horror-Serie an: 17 Spiele wartet S04 jetzt schon auf einen Dreier, Ex-Boss Clemens Tönnies verfolgte die höchste Pleite seit fast 51 Jahren auf der Tribüne wie paralysiert. Dabei baute Triple-Trainer Hansi Flick seine Endspiel-Elf auf gleich vier Positionen um. Abwehrchef David Alaba saß nach Tagen des geräuschvollen Vertragspokers auf der Tribüne – „nur wegen muskulärer Probleme“, wie Flick beteuerte. Niklas Süle ersetzte ihn. Benjamin Pavard kam für den am Vortag verabschiedeten Thiago ins Team,

dessen Rückennummer 6 Joshua Kimmich übernahm. Lucas Hernandez durfte überraschend anstelle von Shootingstar Alphonso Davies ran, Sané ersetzte Finalheld Kingsley Coman (Quarantäne). Der frühere Schalke fand sofort ins Team, überzeugte mit Spielfreude, Tempo und tollen Dribblings. Die königsblaue Hintermannschaft bekam ihn ebenso wenig in den Griff wie Gnabry oder Lewandowski. Der Pole hätte schon vor dem von Ozan Kabak an ihm selbst verschuldeten Elfmeter jeweils auf Vorlage von Sané zweimal erhöhen müssen. Am Ende ist der Sieg auch in dieser Höhe verdient. Nach zwei deftigen Pleiten in der Vorsaison will sich der FSV Mainz 05, mit dem luxemburgischen Nationalspieler Leandro Barreiro, zum Bundesliga-Auftakt am Sonntag nicht wieder

von RB Leipzig vorführen lassen. „Wir haben etwas gutzumachen“, sagte Trainer Achim Beierlorzer vor der Partie morgen (15.30 Uhr) beim Champions-League-Kandidaten. Welchen Spielern der 52-Jährige dazu Gelegenheit geben will, verriet er bei der gestrigen Pressekonferenz nicht. Aufsteiger Bielefeld muss nach Frankfurt reisen, Union empfängt Augsburg und Hoffenheim fährt nach Köln. Besser als in der letzten Saison wollen es die Bremer machen, die heute Hertha BSC im Weserstadion empfangen. Der zweite Aufsteiger, der VfB Stuttgart, trifft im Schwaben-Baden-Derby den SC Freiburg. Den Samstag komplettiert das Duell der beiden Borussia, wenn Mönchengladbach die Reise nach Dortmund antritt. Am Sonntag treffen dann neben Mainz und Leipzig noch Wolfsburg und Leverkusen aufeinander. (SID)

## Erster Challenge Tageblatt

Nach langem Warten der Vereine und der jungen Leichtathleten hat der Leichtathletik-Verband beschlossen, wieder einen Challenge Tageblatt im Diekircher Stade Municipal zu organisieren. Obschon einige Athleten während den letzten Wochen mehr oder weniger regelmäßig im Ausland starteten, ist augenblicklich schwer vorzusagen, in welcher Form die Jüngsten antreten werden. Zu hoffen ist vor allem, dass die Nachwuchssportler wieder Spaß an der Leichtathletik haben werden. Bei den Scolaires-Mädchen darf man gespannt sein, was über 60 m Hürden Matilda Vaessen (Celtic), Emilie Friederich, Julia Pieri (beide CSL), Hannah Kramer und Philine Bourmeister (beide CAEG) zeigen werden. Im Kugelstoßen kämpfen Matilda Vaessen, Hannah Kramer und Yaara Puraye (CAEG) um den Sieg. Bei den Débutantes könnte Li Libens Thein (Fola) zweimal die Nase

vorhaben: Im 50-m-Lauf und im Weitsprung. Fraglich bleibt, wie gut die Scolaires-Jungen in Form sind. Kann Nick Passeri (Fola) sich über die 60 m Hürden gegen die Konkurrenz durchsetzen? Seine Gegner Tom Bausch (CSL), Morgan Correia Hughes (CAEG) sowie Jamie Ley (Celtic) werden versuchen, ebenfalls vorne mitzumischen. Gleich zwei Athleten haben im Hochsprung Bestmarken von 1,40 m aufzuweisen, Nick Passeri und Morgan Correia Hughes. Bei den Débutants ist Daniel Straub (CSL) als bester 800-m-Läufer gemeldet mit 2.42.3 Min. Ben Goldschmit (CSL) folgt mit 2.44.4 vor Antoine Beissel (CSL) mit 2.49.19. Beissel kann im Ballwerfen eine Weite von 41,0 m vorweisen, derweil Max Krecké (CAD) schon 36 m warf. Ben Goldschmit folgt mit 32,5 m. Es kann also in allen Altersklassen interessante Duelle geben. (MPT)

## SPORT IN ZAHLEN

11

Elf Kandidaten werden sich am 24. Oktober für einen Posten im FLF-Vorstand zur Wahl stellen. Bei der Generalversammlung des größten nationalen Sportverbandes werden fünf (neue oder alte) Mitglieder gesucht. Tun di Bari (Etzella), Gilbert Goergen (Fola), Manou Goergen (F91), Christian Hess (Schouweiler), Leo Hilger (Strassen), René Kremer (Walferdingen), Georges Kuhn (Schiffingen), Domenico Laporta (AS Luxemburg-Porto), Jacques Müller (RFCUL), Charles Schaack (Mertz) und Jean Schiltz (Hostert) haben ihre Kandidatur für ein Vierjahresmandat gestellt. Dies teilte die FLF gestern mit.



# Differdinger drehen die Partie

**AXA LEAGUE HERREN** Red Boys - HBD 37:30 (14:18)

Fernand Schott

Mit ihrem zweiten Heimsieg sichern sich die Differdinger nach einer sehr intensiven Partie ihren Platz im Spitzfeld, während der Gast aus Düdelingen sein Punktekonto trotz guter Leistungen noch nicht eröffnen konnte.

Dabei fiel der Erfolg des Vize-meisters zu hoch aus und entsprach nicht so recht dem Spielverlauf. Wie gegen Esch waren die Düdelinger bis in die Schlussphase ein gleichwertiger Gegner, doch dann brachen sie erneut ein und mussten dem Gegner Sieg und Punkte überlassen.

HBD-Trainer Malesevic muss sich etwas einfallen lassen, denn

genau wie gegen Esch konnte seine Mannschaft ihre gute Leistung nicht über die gesamte Distanz von 60 Minuten bringen. „Wir spielen die erste Halbzeit mit der Stammsechse durch und dann macht sich im zweiten Durchgang bei verschiedenen Leistungsträgern die Müdigkeit bemerkbar. Wir können ihnen im Moment noch nicht genug Erholungsphasen gönnen und so lässt sich der Einbruch in der Schlussphase erklären“, brachte es Dan Mauruschatt auf den Punkt.

Dabei hatte der HBD einen Start nach Maß erwischt. Dank drei Toren in Folge des bestens aufgelegten Josip Ilic führten die Düdelingen nach knapp vier Minuten mit 3:0. Auf der Gegenseite

hielt zu diesem Zeitpunkt nur Aldin Zekan seine Mannschaft im Spiel, ebenfalls mit drei Toren in Folge.

Beide Teams hatten im ersten Durchgang ein hohes Tempo und schenkten sich nichts. Der Ball lief auf beiden Seiten gut, doch bei den Hausherren fehlte in diesem ersten Durchgang die Aggressivität. Hinzu kam, dass Regisseur Batinovic Zeit brauchte, ehe er auf Touren kam.

Doch dann zeigte er sein Können und war auch beim Abschluss (11 Tore) der überragende Mann. Auf der Gegenseite war, vor allem in der ersten Halbzeit, Josip Ilic die spielbestimmende Figur. Im ersten Durchgang steuerte er zehn Tore zur 18:14-Führung für seine Mannschaft bei, nach der

Pause konnte er dies nicht mehr bestätigen.

Nach dem Wechsel agierte der HBD nicht mehr so bissig und so konnten Kohl, Zekan und Bonic den Rückstand schnell aufholen. Nach 38 Minuten gelang Scheid dann sogar die erste Differdinger Führung zum 21:20. Die Red Boys wirkten wie entfesselt und da neben Batinovic auch Neuzugang Bonic sich immer besser im roten Dress fühlte, stieg der Vorsprung kontinuierlich an. Dank einiger Paraden von Keeper Herrmann kam der Gast noch einmal auf zwei Tore heran. Der HBD kämpfte um den Anschluss, den Hotton jedoch mit einigen starken Paraden verhinderte. Die Malesevic-Truppe gab auf und musste am Ende eine zu hohe 37:30-Niederlage hinnehmen.

Der Differdinger Aldin Zekan zeigte sich zufrieden: „Dass wir zur Pause mit vier Toren in Rückstand lagen, damit hatten wir nicht gerechnet. So früh in der Meisterschaft müssen wir noch an den Automatismen feilen. Doch nach der Pause lief es besser. Der Sieg ist verdient, wenn gleich auch etwas zu hoch.“



Foto: Marcel Nickels

Mit elf Toren war Damir Batinovic bester Schütze der Red Boys

## Statistik

**Red Boys:** Moldrup (1-20' 4 Paraden), Hotton (20-60' 8 P.) - Rezic, Ostrihon, Manderscheid, Lemarie 4, Bonic 7, Alen Zekan, Batinovic 11/4, Aldin Zekan 7, Scheid 2, Hodzic, Plantin 1, Kohl 3, Christin 2, Luzolo  
**HBD:** Herrmann (1-21', 35-37' 8 P.), Jovicic (21-35', 37-60' 6 P.) - Y. Schuster, Mauruschatt 3, Hippert 2, Seince, Ilic 12/4, Molitor 1, Szyckow 6, B. Schuster, Becirovic 2, Etute 2, Anic 2, Steffen, Armin Zekan  
**Schiedsrichter:** Janics/Niederprüm  
**Siebenmeter:** Red Boys 4/4 - HBD 4/5  
**Zeitstrafen:** Red Boys 6 - HBD 6  
**Zwischenstände:** 4' 0:3, 10' 4:7, 15:8:11, 21' 12:11, 27' 13:17, 30' 14:18, 35' 18:19, 40' 23:21, 45' 25:23, 50' 28:26, 55' 31:28  
**Zuschauer:** 180 (ausverkauft)

## Kurzprogramm bei den Herren

**HANDBALL** Die diesjährige Meisterschaft steht unter keinem guten Stern: Wieder mussten drei von fünf Partien der AXA League bei den Herren wegen Corona verschoben werden. In den verbleibenden zwei Partien konnten die Red Boys gegen den HBD ihren zweiten Heimsieg feiern. Es war ein hartes Stück Arbeit, denn wie schon gegen Esch hielt der HBD lange dagegen. Für den Standard war es das Auftaktspiel in die Saison: Dieses ist den Hauptstädtern bestens gelungen, denn überraschenderweise fertigten sie Diekirch problemlos ab und bescherten dem gegnerischen Team damit einen unerwarteten Saisonfehlstart.

Bei den Damen verlief auch der zweite Spieltag programmgemäß: Diekirch musste beim amtierenden Meister Käerjeng Federn lassen. Emilia Rogucka und Andreea Marin waren mit zehn bzw. sieben Toren die überragenden Kräfte beim Meister, die zehn Treffer von Alina Molkova konnten die Niederlage nicht verhindern. Der HBD setzte sich gegen die Red Boys durch. Nur einmal – beim 0:1 durch Lola Scheuren – lag Differdinger in Führung, dann zog der HBD davon. Beim Sieger waren Joy Krier und Fiona Carrara mit je sechs Treffern die erfolgreichsten Werferinnen. Bettemburg verpasste den Sieg nur ganz knapp: Fast die gesamte Spielzeit über lag das Team in Führung, erst in der Schlussphase konnte Standard die Partie noch drehen. Am Sonntag ließ sich Museldall von Esch nicht überraschen. (fs)

## AXA LEAGUE Herren

**4. Spieltag:**  
 Red Boys - HBD 37:30  
 Standard - Diekirch 24:16  
 Mersch - Berchem (verlegt wegen Corona)  
 Petingen - Schiffingen (verlegt wegen Corona)  
 Esch - Käerjeng (verlegt wegen Corona)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	2	4
2. Berchem	2	4
3. Red Boys	3	4
4. Standard	1	2
5. Esch	1	2
6. Diekirch	3	1
7. Petingen	3	1
8. Mersch	1	0
9. HBD	2	0
10. Schiffingen	0	0

So geht es weiter:  
**5. Spieltag, Samstag 26. September:**  
 18.00: Schiffingen - Standard  
 20.15: Petingen - Mersch  
 20.15: Diekirch - Esch  
 20.15: Käerjeng - Red Boys  
 20.15: HBD - Berchem

## HC Standard: Gelungener Auftakt

**HANDBALL-MEISTERSCHAFT** Hauptstädter gewinnen ihr erstes Saisonspiel mit 24:16 gegen Diekirch

Joé Weimerskirch

Saisonauftritt für den HC Standard: Die Hauptstädter überraschen Diekirch in ihrem ersten Saisonspiel. Mit 24:16 gewinnt der Standard gegen die favorisierte Mannschaft.

Eigentlich war Diekirch im Duell gegen den HC Standard leicht favorisiert: Die Mannschaft von Ivo Ivesic hatte bereits zwei Spiele absolviert und dabei einen Punkt gesammelt. Am Samstag trafen die Diekircher dann im Kampf um den begehrten Platz sechs auf den direkten Konkurrenten Standard. Die Hauptstädter waren während der vergangenen Wochen in Isolation, für sie war es das erste Spiel in der diesjährigen Meisterschaft. Dies merkte man allerdings nicht.

Trainer Lionel Pérignon hatte zuvor gesagt, seine Mannschaft müsse versuchen, ihr Spiel aufzubauen, und dabei hoffen, den „Handballgott“ auf ihrer Seite zu haben. Dies sollte dann am Samstag auch eintreffen. Der HC Standard startete offensiv in die Partie und lag nach zehn Minuten bereits mit 4:0 in Führung. Dabei fiel besonders Steve Massard-Chenet auf, der zwei der vier Tore erzielte. Die Diekircher kamen schlechter ins Spiel und konnten erst in der 11. den ersten Treffer durch Bogdan Stoean verbuchen. Sie kämpften sich sogar bis auf ein Tor an: Nach 17 Minuten stand es nur noch 5:4 für den Standard.

Während die Hauptstädter ihre Führung ausbauten, erzielten die Diekircher lediglich ein Tor in der ersten Halbzeit. Nach 30 Minuten führte der HC

Standard mit 12:5. Die Führung verteidigte die Mannschaft von Pérignon, der nicht am Spiel teilnehmen konnte, weil er sich noch in Quarantäne befindet, bis zum Ende. Da nützten auch die elf Diekirch-Tore in der zweiten Halbzeit nichts mehr. Am Ende setzte sich der HC Standard mit 24:16 durch und startet somit erfolgreich in die AXA-League-Saison 2020/2021. Mit sechs Toren war Alexandru Cioban bester Schütze aufseiten der Hauptstädter. Cedric Dos Santos erzielte die meisten Tore für Diekirch: Viermal traf er ins Netz.

Die Leistung des HC Standard entsprach Pérignons Worten von vor der Saison: „Unser Ziel ist es, eine gute Figur abzuliefern und dem Verband sowie den Klubs, die für unseren Aufstieg gestimmt haben, zu zeigen, dass sie sich nicht geirrt haben

und dass wir zu Recht in der AXA League spielen.“

## Statistik

**Standard:** Zuzo, Kermel 1, Nguyen, Abraham 1, Massard-Chenet 5, Terlier 2, Seresse, Kwong 3, Cioban 6, Huremovic, Kremer 5, Sripkine, Spadafora 1  
**Diekirch:** Post, Moura 2, Schneider, Dos Santos 4, Stoean 3, Marzadori 1, Jacoby 2, Da Silva 2, Dias, Schmit 2, Ceman  
**Schiedsrichter:** S. Volz/J. Volz  
**Siebenmeter:** Standard 3/5 - Diekirch 2/3  
**Zeitstrafen:** Standard 5 - Diekirch 2  
**Zwischenstände:** 5' 2:0, 10' 4:0, 15' 5:3, 20' 6:4, 25' 10:4, 30' 12:5, 35' 14:8, 40' 14:11, 45' 15:13, 50' 19:13, 55' 22:13  
**Zuschauer:** 60

## AXA LEAGUE Damen

**2. Spieltag:**  
 HBD - Red Boys 30:16  
 Käerjeng - Diekirch 28:22  
 Standard - Bettemburg 25:23  
 Museldall - Esch 30:20

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Museldall	2	4
2. HBD	2	4
3. Käerjeng	2	4
4. Diekirch	2	2
5. Standard	2	2
6. Esch	2	0
7. Red Boys	2	0
8. Bettemburg	2	0

So geht es weiter:  
**3. Spieltag, Dienstag 22. September:**  
 20.00: Bettemburg - HBD  
**Mittwoch 23. September:**  
 20.30: Red Boys - Standard  
 20.30: Esch - Käerjeng  
**Donnerstag 24. September:**  
 20.30: Diekirch - Museldall